

Seite: 9
Ressort: MÜ Lokales
Gattung: Tageszeitung

Auflage: 9.959 (gedruckt) 9.078 (verkauft) 9.309 (verbreitet)
Reichweite: 0,04 (in Mio.)

Staatskunde-Unterricht mit dem Minister

Ein Weg, der jedem offen steht

So ruhig dürften die Abschlusschüler der Wirtschaftsschule Gester nur selten sein: Äußerst aufmerksam lauschten sie beim gestrigen „Tag der freien Schulen“ Staatskanzleichef Dr. Marcel Huber, der eine Stunde Staatsbürgerkunde hielt. Das tat auch Günther Knoblauch in Starkheim.

Mühdorf – Vom Gemeinderat zum Kabinett und wieder zurück ging die Reise, auf die Huber die Schüler mitnahm, und die er staatspolitisch und in seiner eigenen Erfahrung in einem Satz zusammenfasste: „Der Weg, den ich gegangen bin, steht jedem von Euch offen.“ Um die Schüler zu motivieren, sich für Politik und die Gesellschaft zu engagieren, skizzierte Lehrer Huber an der Tafel eine Schautafel, die die Mitbestimmungs- und Kontrollmöglichkeiten im Freistaat aufzeigte. So wollte er Werbung für ein gut organisiertes Gemeinwesen machen und Schüler für Politik begeistern.

Der CSU-Landtagsabgeordnete lud die Schüler ein, sich aktiv an der Gestaltung des Staates zu beteiligen und vor allem die Möglichkeit der Wahlen zu

nutzen. „Befasst Euch mit den Inhalten der Politik, schaut Euch vorher an, wer für was steht. Nehmt Euch Zeit, sprecht die Kandidaten zum Beispiel bei Infoständen an.“

Bei der munteren Fragerunde ging es um politische aber auch um menschliche Dinge. Als wichtigste Aufgabe in Bayern nannte Huber auf Nachfrage die Wahrung der inneren Sicherheit vor Terrorangriffen und die Integration von Flüchtlingen. Er berichtete, wie er zum Staatskanzleichef ernannt worden sei und dass er kaum eine Wahl gehabt habe. „Seehofer hat nicht gefragt, was ich möchte, er hat mich berufen.“

Dazu lieferte er einige Anekdoten, wie die über einen geharnischten Brief, den er als Abgeordneter an das Umweltministerium geschrieben habe. Noch bevor der Brief an den richtigen Stellen angekommen war, wurde er zum Staatssekretär im Umweltministerium berufen: „Ich habe dann meinen eigenen Brief bekommen und beantwortet.“

Nur die Frage nach seinem Einkommen beantwortete Huber nicht konkret sondern verwies auf das vergleichbare Salär

hoher Beamter.

Organisiert wurde der Tag der freien Schulen unter dem Motto: „Politik macht Schule – Abgeordnete schenken eine Unterrichtsstunde“ von der Privaten Wirtschaftsschule Gester. Ziel der Unterrichtsstunde sei es, Politikverdrossenheit und Radikalisierung entgegenzuwirken und einen direkten Kontakt zu einem Landtagsabgeordneten zu ermöglichen, betonte Schulleiter Walter Krohe.

An der Aktion beteiligte sich auch SPD-Landtagsabgeordneter Günther Knoblauch. Er gab in der Fachakademie Starkheim einen Einblick in die Arbeit eines Landtagsabgeordneten. Anschließend diskutierte er mit 50 Studierenden, die Themen reichten von Kindererziehung bis zu Frauenrechten und Flüchtlingspolitik. „Die Studierenden waren gut informiert“, sagte Knoblauch. „Es ist wichtig, dass sich die junge Generation für Politik begeistern kann und sich auch selbst aktiv einbringt.“



Ein Politiker macht Schule: Minister Huber erläutert Schülern der Wirtschaftsschule Gester den politischen und verwaltungstechnischen Aufbau Bayerns. hon

Ganzseiten-PDF: 8_0305_356_v0_MUe1.pdf
Wörter: 430
Urheberinformation: (c) 2016 Mühldorfer Anzeiger